

WORKSPACE

FB07
print to go

MUNICH
FABRIC
START

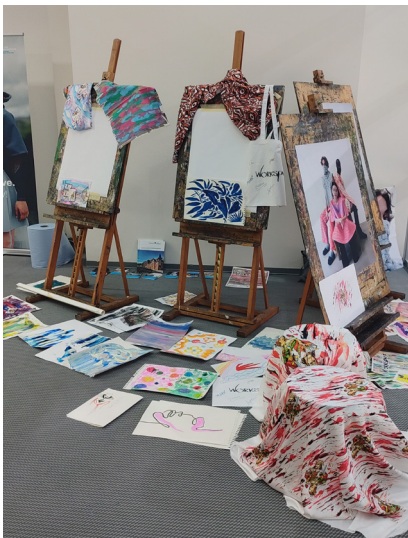
MUNICHFABRICSTART.COM



Print to go – Microfactories für digitalen Textildruck begeistert angenommen



Die Hochschule Niederrhein, Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik, demonstrierte auf der Munich Fabric Start in einem Work Space von 130 m² wie der digitale Druck die Textil- und Bekleidungsbranche revolutioniert.



Besucher der Messe waren eingeladen, vor Ort kreativ zu werden: Beim freien Zeichnen, digitaler Bildbearbeitung, Farbanpassung und Rapportierung wurden die Besucher von Anna Koch, Lehrkraft für besondere Aufgaben für Gestaltungslehre und Textildesign, und Christine Steinem,

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Textildruck und Mitglied des Forschungsinstituts für Textil und Bekleidung, unterstützt. Die Artworks wurden eingescannt und anschließend unmittelbar auf Textilien realisiert.

Hierfür standen gleich zwei Microfactories zur Verfügung: Auf Anlagen der Firmen Brother Internationale Industriemaschinen GmbH (Brother GTX Pro) und Multiplot Europe GmbH (Mimaki TS 100 + Heatjet 44evo2) wurden Jutebeutel in Serie im Textildirektdruck und rapportierte Designs auf Meterware mittels Thermosublimationsdruck erzeugt. Inspirationen erhielten die Messebesucher in der zugehörigen Ausstellung von Semesterausarbeitungen und Abschlussarbeiten (B. Sc. und M. Sc.) zu hoch aktuellen Themen aus den Gebieten Smart Textiles,



Allover Laser Technik oder Kombination aus verschiedenen Flächenerzeugungstechniken mit digitalem Druck oder Stickerei. Einige der angehenden Designer waren direkt mit vor Ort und standen zu Gesprächen und bei Podiumsdiskussionen bereit: Lisa-Marie Brodka (Design-Ingenieur Textil), Michele Lemper (Produktentwicklung) und Gia Trinh (Design-Ingenieur Mode / Produktentwicklung).

Kreativität ging auf diesem Stand Hand in Hand mit Qualität und Nachhaltigkeit. Vor Ort konnte mit den Fachleuten beispielsweise diskutiert werden, wie der Gehalt an Mikroplastik in einem zu bedruckenden T-Shirt minimiert wird.

Der sehr gut besuchte Workspace wurde von den Messebesuchern begeistert angenommen, sodass die gesamte Zeit über kreativ gearbeitet und gedruckt wurde. Insbesondere die fachliche Kompetenz der Studierenden konnte das Fachpublikum überzeugen und reflektiert die zukunftsorientierte Ausbildung an der Hochschule Niederrhein.